

Höhere Kampfkraft und neue Initiativen — Resultate der persönlichen Aussprachen

Auch für unsere Parteiorganisation in der LPG (T) Worin waren die Kontrolle der Parteidokumente und die persönlichen Gespräche eine entscheidende politische Aktion. Mit ihr ist die Kampfkraft unseres Parteikollektivs gewachsen. Sie förderte die Aktivität des einzelnen Genossen im innerparteilichen Leben und erweiterte die Initiativen, die die Kommunisten in den Arbeitskollektiven in Vorbereitung des X. Parteitages der SED auslösten.

Als wir zu Beginn des Jahres unser Kampfprogramm beschlossen, das hohe aber reale Ziele zur Leistungssteigerung enthält, da gab es nicht wenige Mitglieder in der LPG, die meinten, bei einigen Vorhaben sei gewiß in die Wolken gegriffen worden. Wir Genossen wichen diesen Argumenten nicht aus. Am Arbeitsplatz, in Brigadeversammlungen, in Gesprächen mit Kollegen verteidigten wir nicht nur unsere Kampfposition, wir machten sie zum Anliegen aller. Dies gelang uns deshalb so überzeugend, weil wir uns in den Mitgliederversammlungen sehr eingehend mit den Aufgaben beschäftigt haben, die die 11. Tagung des ZK für den weiteren Leistungsanstieg vorgegeben hat.

Hieraus resultiert auch die hohe Zielstellungen! sozialistischen Wettbewerb. Wir wollen die Milchleistung je Kuh gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent steigern, die Schlachtschweinproduktion je Tier um fünf Kilogramm überbieten, die Selbstkosten um drei Prozent senken und eine höhere Arbeitsproduktivität von 6,6 Prozent erreichen.

Wie wir diese Leistungssteigerung unter der politischen Führung der Parteiorganisation erreichen wollen, stellten wir mit in den Mittelpunkt der persönlichen Gespräche. In ihnen berichteten die Genossen, wie sie es verstehen, die Arbeitskollektive für die vorgegebenen Aufgaben in der Produktion zu mobilisieren, welche Kampfposition sie selbst am Arbeitsplatz einnehmen und in welchem Umfang bisher ungenutzte Reserven für die Planerfüllung erschlossen werden können.

Die kritische Wertung der bisherigen Ergebnisse, die Verpflichtungen und Vorschläge führten unsere Parteileitung zu einer Reihe von Schlussfolgerungen. Eine betrifft die Mitgliederversammlungen.

Jede Reserve konsequent ausnutzen

Viele Genossen betonten, daß die Versammlungen ein gutes Niveau haben, sie ein Forum des Gedankenaustausches sind. Dennoch müßten sie noch stärker für die politische Führung der ökonomischen Prozesse genutzt werden. Ohne daß sie zu Produktionsberatungen werden, sollen sie über Ursachen und Gründe Auskunft geben, warum zum Beispiel in einem Milchviehstall mit der gleichen Menge Futter mehr Milch produziert wird als im Nachbarstall, woran es liegt, daß ein Arbeitskollektiv eine gesunde Relation im Aufwand und Ergebnis erreicht und ein anderes die Kosten strapaziert. Hiermit haben wir in der April-Versammlung begonnen.

Leserbriefe

Führungstätigkeit richtet die Grundorganisation darauf, die qualitativen Faktoren in der Produktion noch konsequenter für die Erschließung von Leistungs- und Effektivitätsreserven zu nutzen. So wollen wir die ökonomische Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik beschleunigen. Der vollen Ausnutzung der Arbeitszeit an den hochproduktiven Anlagen schenken wir ebenfalls große Aufmerksamkeit. Mit Hilfe der laufenden Schichtübergabe werden die Stillstandszeiten um drei Prozent gesenkt. Durch gute Qualitätsarbeit und Sicherung einer kontinuier-

lichen Produktion als Zulieferer für die 72 Betriebe der Möbelindustrie der Republik stellen wir uns das Ziel, die ANG-Kosten um vier Prozent zu reduzieren.

In der Materialökonomie wollen wir im sozialistischen Wettbewerb durch die Aufschlüsselung der Plankennziffern für jedes Arbeitskollektiv den persönlichen Beitrag konkret sichtbar machen. Die Vorgabe von Normativen, zum Beispiel für Material- und Energieverbrauch, Qualität, Kosten und Arbeitszeitauslastung wird uns dabei helfen. Die Werktätigen werden so noch besser befähigt, sich aktiv am

sozialistischen Wettbewerb zu beteiligen und die Selbstkosten um 2,5 Prozent zu verringern.

Diese konkrete Planaufschlüsselung betrachten wir als wichtige Voraussetzung, die Initiativbewegungen „Plangarantie 80 - Effektivität und Qualität“ und „Rund um die Uhr - Schichtauslastung auf der Spur“ in allen Arbeitskollektiven durchzusetzen.

Die Parteileitung nimmt jede Initiative auf diesem Gebiet sehr ernst. Wir stellen uns die Aufgabe, daß jeder Werktätige in diese Bewegung mit einbezogen wird. Das zu erreichen, setzt klare politische Po'feitio-